

## COVID-19-Impfung

### Information für Pflegepersonal und MitarbeiterInnen in Alten- und Pflegeheimen

Alle Bewohnerinnen und BewohnerInnen, das gesamte Personal (Pflege und Betreuung, Küche, Reinigung und andere Hilfsdienste) sowie Personen mit einer regelmäßigen Tätigkeit oder einem regelmäßigen Aufenthalt in Alten- und Pflegeheimen können und sollen sich frühzeitig gegen das neuartige Coronavirus impfen lassen. Damit schützen Sie sich vor einer COVID-19-Erkrankung, einem schweren Krankheitsverlauf und Todesfälle können vermieden werden.

Insbesondere Personen v.a. PflegerInnen, die einen häufigen Nahekontakt zu HeimbewohnerInnen aufweisen, wird ein Impfschutz nahegelegt, um nicht selbst zu erkranken und um das Ansteckungsrisiko bestmöglich zu reduzieren. Wenn auch die Diskussion um ein Trägertum nicht abgeschlossen ist, lassen die Daten vermuten, dass dieses nur äußerst kurzzeitig direkt nach Infektion auftreten könnte und über die Ansteckungsfähigkeit während dieser Zeit nichts bekannt ist. Diese Diskussion ist allerdings sekundär, weil nur ein Individualschutz mit hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet, nicht an Covid-19 (neuerlich) zu erkranken, einer Erkrankung über deren Spätfolgen man noch zu wenig weiß. Bei Comirnaty ist eine Schutzwirkung vor Erkrankung bis 95 % der Geimpften zu erwarten.

#### Warum soll ich mich impfen lassen?

Als PflegerIn oder MitarbeiterIn eines Alten- und Pflegeheimes zählen Sie zu einer von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Personengruppe, da Sie in einer Gemeinschaftseinrichtung mit oftmals engen Kontakten arbeiten. Gerade hier kommt es zu zahlreichen schweren Erkrankungen und Todesfällen bei den Pflegelingen, wenn Übertragungen stattfinden. Eine Impfung gegen das Coronavirus ist der beste Weg, um einen schweren Krankheitsverlauf und ggf. auch Ansteckungen zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Darum ist es wichtig, sich und andere durch eine Impfung zu schützen. Je mehr Menschen durch eine Impfung geschützt sind, desto weniger leicht kann das Virus kursieren. Je mehr Menschen in einer Gemeinschaftseinrichtung geimpft sind, desto weniger schwerwiegende Verläufe müssen beobachtet werden.

#### Ist der Impfstoff für mich gefährlich?

Der COVID-19-Impfstoff wurde durch die Zulassungsbehörde streng geprüft und gilt als sicher. Jeder Impfstoff wurde in Studien mit mehreren zehntausenden Menschen erprobt und wird in anderen Ländern bereits verwendet. Der Impfstoff gilt als hochwirksam. Er enthält selbst keinen Virus und verändert auch nicht das Erbgut. Mittlerweile sind mindestens 750.000 Personen in den USA und UK bereits mit Comirnaty geimpft worden.

Im Aufklärungsgespräch vor der Impfung besprechen Sie mit der Ärztin oder dem Arzt, ob Sie für eine Impfung geeignet sind.

#### Kann ich mich durch die Impfung mit dem Coronavirus anstecken?

Nein, das ist nicht möglich.

#### Kann ich mich impfen lassen, wenn ich bereits eine Coronavirus- Infektion hatte?

Ja. Die Impfung wird trotzdem gut vertragen und kann Ihr Immunsystem unterstützen und die Immunantwort boostern. Daher kann und soll die Impfung auch nach bereits durchgemachter Erkrankung erfolgen, sofern eine vollständige Genesung vorliegt. Allerdings kann die Impfung auch für 3 Monate zurückgestellt werden, wenn zu wenig Impfstoff vorhanden ist.

### Gibt es Nebenwirkungen?

Ja. Bitte rechnen Sie damit, dass es häufig zu einer leichten, vorübergehenden Beeinträchtigung kommen kann. Sie kennen Impfreaktionen vermutlich von anderen Impfungen: An der Einstichstelle (meist am Oberarm) können zum Beispiel Rötungen, Schwellungen, eine Erwärmung der Haut oder Schmerzen auftreten. Außerdem können Beschwerden wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Fieber auftreten. Diese Impfreaktionen sind ungefährlich und vergehen in der Regel innerhalb weniger Tage von selbst. Sie zeigen, dass der Körper auf die Impfung reagiert und sind jedenfalls deutlich harmloser als die Erkrankung und mögliche Folgen einer Erkrankung durch das Coronavirus. Derartige Impfreaktionen treten nach der Impfung gegen das Coronavirus etwas häufiger auf als nach anderen Impfungen. Sie treten bei jüngeren Personen häufiger auf als bei älteren Personen und eher bei der ersten Impfung als bei der zweiten Impfung. Ein fiebersenkendes Medikament (z.B. Paracetamol) kann eingenommen werden.

Der Beipacktext des Impfstoffes Comirnaty von BioNTech/Pfizer u.a. listet folgende Informationen auf:

### Was sollten Sie beachten, bevor Sie Comirnaty erhalten?

#### Comirnaty darf nicht gegeben werden

- wenn Sie **allergisch** gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind

### Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie den Impfstoff erhalten, wenn:

- Sie jemals eine **schwere allergische Reaktion** oder Atemprobleme nach einer anderen Impfstoffinjektion hatten oder nachdem Sie in der Vergangenheit Comirnaty erhalten hatten
- Sie jemals nach einer Injektion in **Ohnmacht** gefallen sind
- Sie eine schwere Krankheit oder Infektion mit **hohem Fieber** haben. Sie können jedoch geimpft werden, wenn Sie leichtes Fieber oder eine Infektion der oberen Atemwege wie eine Erkältung haben.
- Sie ein **Blutungsproblem** haben, leicht Blutergüsse bekommen oder ein Arzneimittel zur Verhinderung von Blutgerinnseln verwenden
- Sie ein **geschwächtes Abwehrsystem** haben, aufgrund einer Erkrankung wie der HIV-Infektion oder ein Arzneimittel verwenden, wie ein Kortikosteroid, das Ihr Abwehrsystem beeinträchtigt

Wie bei jedem Impfstoff schützt die 2-Dosen-Impfserie mit Comirnaty möglicherweise nicht alle geimpften Personen und es ist nicht bekannt, wie lange Sie geschützt sind.

### Anwendung von Comirnaty zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden, oder kürzlich eine andere Impfung erhalten haben.

### Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor dem Erhalt dieses Impfstoffes Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

### Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Einige der im Abschnitt 4 (Mögliche Nebenwirkungen) genannten Wirkungen der Impfung können vorübergehend Ihre Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen. Warten Sie, bis diese Wirkungen abgeklungen sind, bevor Sie Auto fahren oder Maschinen bedienen.

### Comirnaty enthält Kalium und Natrium

Dieser Impfstoff enthält Kalium, jedoch weniger als 1 mmol (39 mg) Kalium pro Dosis, d. h. es ist nahezu „kaliumfrei“. Dieser Impfstoff enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d. h. es ist nahezu „natriumfrei“.

### Wie wird Comirnaty angewendet?

Nach Verdünnung wird Comirnaty als Injektion von 0,3 ml in einen Muskel Ihres Oberarms verabreicht. Sie erhalten 2 Injektionen im Abstand von mindestens 21 Tagen. Nach der ersten Dosis von Comirnaty sollten Sie nach 21 Tagen eine zweite Dosis desselben Impfstoffs erhalten, um die Impfung zu vervollständigen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung von Comirnaty haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

### Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Impfstoffe kann auch Comirnaty Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

**Sehr häufige Nebenwirkungen:** kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen

- an der Injektionsstelle: Schmerzen, Schwellung
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelschmerzen
- Gelenkschmerzen
- Schüttelfrost, Fieber

**Häufige Nebenwirkungen:** kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen

- Rötung an der Injektionsstelle
- Übelkeit

**Gelegentliche Nebenwirkungen:** kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen

- vergrößerte Lymphknoten
- Unwohlsein
- Gliederschmerzen
- Schlaflosigkeit
- Juckreiz an der Injektionsstelle

**Seltene Nebenwirkungen:** kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen

- vorübergehendes, einseitiges Herabhängen des Gesichtes

**Nicht bekannt** (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- schwere allergische Reaktionen

### Meldung von Nebenwirkungen

Sollten Sie nach der Impfung unter Beschwerden leiden, vor allem jene die oben erwähnten hinausgehen, wenden Sie sich jedenfalls an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt oder an das Pflegepersonal. Sie oder Ihre Angehörigen können auch selbst Nebenwirkungen an die Medizinmarktaufsicht (AGES MEA) in Österreich unter dieser Telefonnummer melden: 0800 555 621 oder die Meldung digital abgeben

<https://www.basg.gv.at/marktbeobachtung/meldewesen/nebenwirkungen#c22950>

Beipacktexte in allen EU-Sprachen unter: <https://www.ema.europa.eu> oder <https://aspreregister.basg.gv.at>

NEBENWIRKUNGEN SOLLEN NACH JEDER TEILIMPFUNG DER IMPFÄRZTIN/ DEM IMPFARZT GEMELDET WERDEN.

### NUTZEN UND RISIKEN DER IMPFUNG

Alle Impfungen können Nebenwirkungen haben. In Kenntnis der möglichen Nebenwirkungen der Comirnaty®-Impfung spricht sich das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) auf Basis der Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums entsprechend einer Risiko-Nutzen-Abwägung eindeutig für eine Impfempfehlung aus.

**Individuelle Risiken klären Sie bitte persönlich mit Ihrer Impfärztin/Ihrem Impfarzt.**

DER FRÜHZEITIGE BEGINN UND DIE ZEITGERECHTE VERVOLLSTÄNDIGUNG DER IMPFSERIE BIETET DEN BESTMÖGLICHEN SCHUTZ

### Info Hotline

Interessierte Personen können ihre Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe telefonisch bei der **Infoline Coronavirus** unter der Telefonnummer **0800 555 621** sieben Tage in der Woche, von 0 bis 24 Uhr stellen.